

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 38

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Frage 778. Lassen Sie die Röhren über Winter im Freien liegen, die Kälte zerstört den Tuffansatz, besonders wenn er noch etwas feucht ist.

S. streifen, kleinere mit Bogen, größere mit Griffen, liefert billigst Jb. Welter, Winterthur, Bircherstraße 40, und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 786. Guten Giebersand für Eisengießereien liefert Joh. Chrat, Ziegelei Lohn (Schaffhausen).

Auf Frage 802 und 810. Wenden Sie sich an die Firma Hirt-Biedermann u. Sohn, Solothurn.

Auf Frage 788. Schmiedeherde, Ventilatoren, sowie sämtliche Werkzeuge und Maschinen für Schmiede liefern in vorzüglichstem Material preiswert Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage 805. Hatte betreffende Gegenstände abzugeben. H. Bielenholz, mech. Drechslerie, Pfäffikon (Zürich).

Auf Fragen 788 und 804. Offerte geht Ihnen direkt zu C. Karcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich I.

Auf Frage 790. Lieferne Spulräder einfach und übersezt als Spezialität. G. A. Diethelm, mech. Drechslerie, Lachen (Schwyz).

Auf Frage 791. Baggermaschinen in vorzüglicher Ausführung liefern A. Dohler u. Co., Maschinenfabrik in Aarau. Man hat Ihnen direkt geschrieben.

Auf Frage 807. In erster Linie muß bemerkt werden, daß die Anschlußleitung mit 1" Röhren viel zu eng ist, um als Leitung für einen Kraftmotor zu dienen; dieselbe würde unter gegebenen Verhältnissen in rationeller Weise höchstens 25 Liter Wasser per Minute durchlaufen und das ergibt bei 6½ Atm. Druck eine Nettoleistung von ¼ HP auf die Motorwelle und damit läßt sich begreiflicherweise nichts anfangen. Wenn die Anschlußleitung z. B. 80 mm weit wäre, so würden Sie bei gegebenem Druck mit ca. 300 Liter Wasserverbrauch per Minute 3½ HP netto bekommen, damit wäre etwas zu machen. Verlangen Sie nähere Auskunft und Prospekt von Fritz Marti, Winterthur, welcher die für so hohen Druck weitaus besten Wassermotoren nach System Pelton liefert.

Auf Frage 791. Die A. G. vormals Orenstein u. Koppel in Straßburg i. Els. liefert Baggermaschinen mit der von Ihnen gewünschten Leistung, sowie in der gewünschten Konstruktion, auf Wunsch auch mit größerer Leistung, und wollen Sie ges. von dieser Offerte verlangen.

Auf Frage 807. Bei einer so langen Leitung müssen die Röhren auf die ganze Länge 120 mm Lichtweite erhalten, wenn einigermaßen Kraft resultieren soll. In diesem Falle kann eine Kraft von 4 HP erzeugt werden. Solche Anlagen kann in bester und billigster Ausführung die Maschinenfabrik von U. Ammann in Langenthal.

Auf Frage 791. Baggermaschinen mit eisernen oder eichenen Pontons und elektrischem Antrieb fabriziert Adolph Saurer, Arbon. Offerte geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 807. Bei 6½ Atm. Druck und einer Leitung von 1000 m mit 120 mm Durchmesser und 300 m mit 1" Durchmesser erhält man nur ¼ Pferd ohne großen Druckverlust. Für z. B. 2 Pferd müßten die 300 m 1" Röhren durch solche von 70 mm Durchmesser ersetzt werden. Bei 4 Els. pro m³ kommt die Pferdekraftstunde auf 23 Els. zu stehen, also ziemlich teuer. Nähere Auskunft erteilt gerne J. U. Nebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 795. Kohlenstaub aller Sorten, Gries u. s. w. ohne Pressen zu Briquettes zu formen, kommt im Gewöhnlichen gar nicht vor, denn manche Rohmaterialien, wie z. B. Braunkohlen, bedürfen keines Bindemittels, es genügt vielmehr allein eine entsprechende Pressung. Gleichwohl ist es möglich, brennabaren Staub zu Feuerungen und sogar mit großen und noch nicht bekannt gewordenen Vorteilen durch gewisse Zusätze verwendbar zu machen, was von volkswirtschaftlicher Bedeutung sein wird. L. Wagner, Baumeister, Biedenbaden (Nassau).

Auf Frage 807. Bei 1000 m Leitungslänge und 10 Sekundenliter Lieferung geht durch Reibung in den Röhren 1 Atmosphäre verloren. Auch die übrigen 300 m haben bei 120 mm Kaliber ⅓ Atmosphäre Gefäßverlust, verbleiben noch 5 Atmosphären und ergeben bei 10 Sekundenliter Aufschlag 5 Pferdekäste. Diese kosten bei 4 Els. per m³ per Arbeitsstunde Fr. 1.44.

Auf Frage 795. Hydraulische Aufzüge dieser Größen bis zu den höchsten Belastungen liefert in bewährter Konstruktion Dr. Faller, Civilingenieur, Basel, und wünscht derselbe mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 809. Wasserfesten Leim gibt es in verschiedenen Sorten und kommt es darauf an, zu welchen Zwecken derselbe dienen soll. Zu näherer Auskunft sind wir gerne bereit. Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage 807. Bei einer so langen Leitung müssen die Röhren auf die ganze Länge 120 mm Lichtweite erhalten, wenn einigermaßen Kraft resultieren soll. In diesem Falle kann eine Kraft von 4 HP erzeugt werden. Solche Anlagen kann in bester und billigster Ausführung die Maschinenfabrik von U. Ammann in Langenthal.

Auf Frage 796. Hydraulische Aufzüge jeder Größe und Aufzugshöhe liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 809. Wasserfesten Leim gibt es in verschiedenen Sorten und kommt es darauf an, zu welchen Zwecken derselbe dienen soll. Zu näherer Auskunft sind wir gerne bereit. Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage 796. Hydraulische Aufzüge für Personen und Waren liefern als Spezialität A. Schellenberg u. Co., Basel.

Auf Frage 810. Teile mit, daß Baden (Argau) für den Fragesteller günstig ist.

Auf Frage 798. T-Ballen in allen Profilen liefert billigst Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 810. Wenden Sie sich ges. an C. Karcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich I.

Auf Frage 798. Wir sind Lieferanten von T-Eisen. Gebrüder Röhling, Basel.

Auf Frage 810. Nähere Auskunft über derartige Pumpenanlagen erteilt auf ges. Anfrage gerne Dr. Faller, Civilingenieur, Basel.

Auf Frage 801. F. Ryssel, Maschinenfabrik in Stäfa, liefert Pumpen von beliebiger Leistungsfähigkeit unter Garantie. Eine Pumpe von circa 3000 Liter per Minute kann auf Wunsch im Staßblissement im Betrieb gesehen werden. Kraftbedarf 9 bis 10 HP.

Auf Frage 820. Kraftgas-Apparate Deutz, neues verbessertes System, wesentlich einfacher als Taylor-Apparat und bedeutend vorteilhafter, liefert und kann Referenzen aufgeben Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Zürich.

Auf Frage 801. Es gibt derartige Pumpen; dieselben erstellt und liefert unter Garantie die A. G. vormals Orenstein u. Koppel, Straßburg i. Els.

Auf Frage 823. Es gibt keinen Anstrich, mit dem Sie Ihre Rauch- und Bechsteine in Ihrer Küche so überdecken können, daß sie nach einiger Zeit nicht wieder durchschlagen. Räumen Sie diese Flecken erst ganz ab, reinigen Sie die Wände gut und hernach geben Sie gut deckende Oelfarbanstriche, dann ist Ihnen geholfen. Anstriche von Calctin kommen billiger und sind auch sehr zu empfehlen.

Auf Frage 801. Um per Minute 3000 Liter Wasser auf 10 m Höhe in ein Reservoir zu heben, eignet sich am besten eine Centrifugalpumpe. Dazu sind ca. 10 HP erforderlich. Solche Anlagen erstellt mit Garantie J. U. Nebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 827. Die Firma Briner u. Cie., Winterthur, liefert Gußstahlblech in allen Dimensionen und Qualitäten. Um den Preis sagen zu können, ist die Qualitätsangabe, oder zu was das Blech bestimmt ist, unerlässlich. Im letzteren Falle würde Ihnen die genannte Firma mitteilen, was für eine Qualität Sie benötigen.

Auf Frage 801. Das Befördern von 3000 Liter Wasser in einer Minute in ein 10 Meter höher liegendes Reservoir benötigt eine Kraft von 8—10 HP und eignet sich hierzu ein Petrol- oder Benzinmotor "Hercules" aus der Maschinenfabrik C. Weber-Landolt in Mengen (Argau) am besten, wo Ihnen auch jede weitere gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Auf Frage 828. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 801. Solche Pumpen liefern als Spezialität und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit C. Häny n. Cie., Maschinenfabrik, Meilen (Zürich). B.

Auf Frage 829. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 801. Es gibt Pumpmaschinen, die noch viel mehr als 3000 Minutenliter Wasser liefern. Eine Maschine für diese genannte Leistung erfordert ca. 7 Pferdekäste und dürfte eine Centrifugalpumpe in Verbindung mit einem Taylor-Gasmotor der billigste Betrieb sein.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 802. Körbe aus Bandseilen liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 802. Drahtkörbe aus starkem Geflecht und Körbe aus Bandseilen, sowie Gitterwerk, Rüstensiebe, extra starke Geflechte und Drahtwaren jeder Konstruktion nach neuesten Mustern liefert billigst Drahtflechterei, Gitter- und Metallgewebefabrik Gottfr. Bopp, Schaffhausen und Hallau.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 802. Wenden Sie sich ges. an Emil Bachmann, Schlosser, Stäfa.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 802. Verzinkte Körbe, rund und oval, verschiedener Weite und Tiefe, nie rostend, aus hohlen und gerippten Stahlblech-

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage 830. Die Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Der Wettbewerb ist auf schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten und Bildhauer beschränkt. Endtermin für Einlieferung von Entwürfen: 16. März 1902. Programme können von der Kanzlei des Bauwesens II (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Auf Frage

Erstellung einer Pfahlreihe von circa 170 Pfählen beim Kurplatz in Norschach. Bauvorschriften und Aufforderungen können sowohl auf dem Bureau des Kantonseingenieurs in St. Gallen, als auch bei der Hafenvorwaltung in Norschach eingesehen werden. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Strandbodenabschlag Norschach“ versehen bis 29. Dezember an das Baudepartement des Kantons St. Gallen einzureichen.

Die Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten für das Krankenhaus Arbon, ebenso die Bodenbeläge für die Gänge, sowie die Warmwasserheizung und die Installationen. Eingabeformulare können bei der Ortsvorsteherchaft bezogen werden. Offerten sind bis 15. Januar 1902 verschlossen unter dem Titel „Krankenhausbau“ einzureichen.

Die Schulvorsteherhaft Oberwinterthur eröffnet Konkurrenz über die Anschaffung von 10 neuen zweiplätzigen Schulbänken für die 7. und 8. Klasse. Offerten sind bis 31. Dezember dem Schulverwalter, Ernst Scherer, einzureichen, der auch zu weiterer Auskunft bereit ist.

Die Maurer-, Zimmermanns-, Steinhauer-(Granit-, Dierkoner- und Kunstmarmor), Spengler-, Schlosser- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Lieferung von T-Balken zum neuen Klosterbau auf Gerlisberg bei Luzern. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau des Kantonsebaumeisters im Regierungsbau, 3. Stock, eingesehen und die Eingabeformulare dasselbe bezogen werden. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten für den Klosterneubau auf Gerlisberg“ bis 22. Dezember an das Erziehungsdepartement Luzern einzureichen.

Zur Erlangung von Plänen für ein in Schaffhausen zu erststellendes Kantonallbankgebäude wird unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Architekten ein Wettbewerb veranstaltet. Zur Prämierung der drei besten Projekte hat das Preisgericht Fr. 1500 bis Fr. 2000 zur Verfügung. Eingabetermin bis 28. Februar 1902. Das vom Preisgericht gutgeführte Programm und der Situationsplan sind bei der Schaffhauser Kantonallbank zu beziehen.

Bathaus-Umbau Basel. Die Schreinerarbeiten für den linken und rechten Flügel und den alten Bau sind zu vergeben. Pläne und Bedingungen können gegen Hinterlage von Fr. 20.— im Baubureau Martinigasse bezogen werden. Die Eingaben sind bis Samstag den 28. Dezember, nachmittags 2 Uhr, an das Sekretariat des Baudepartements einzureichen. Die Gröfzung der Angebote erfolgt zu dem vorbezeichneten Termin in Gegenwart der erschienenen Konkurrenten im Hochbauamt, Rheinsprung 21.

Der Bezirks-Gesangverein Dielsdorf hat die Anschaffung einer transportablen Festhütte beschlossen. Offerten sind bis

Wasser- und Hydrantenversorgung

Oberegg (Kt. Appenzell.)

1. Quellenfassungen und Erstellung der Zuleitungen zum Reservoir mit Brunnenstuben, ca. 2000 Meter schmiedeiserne schwarze Röhren, 25 $\frac{1}{2}$ bis 64 mm, 1360 Meter Gussröhren von 100 mm Lichtweite.

2. Bau eines Reservoirs von 450 m³ Inhalt, in Beton, nebst Lieferung und Versetzen der Armaturen.

3. Bau des Druckleitungsnetzes inclusive Lieferrn und Versetzen sämtlicher Formstücke, Schieber und Hydranten (28 Ueberflur-Hydranten, neuestes System, Modell 1896, Klus verbessert), Gesamtleitungslänge ca. 2540 m, von Kaliber 165, 120, 110, 100, 90 und 75 mm.

4. Erstellung der Privatwasserleitungen.

Pläne, Bauvorschriften und Bedingungen können beim reg. Hauptmannamt eingesehen werden, woselbst auch Eingabeformulare zu beziehen sind und weitere Auskunft erteilt wird.

Schriftliche Offerten für die Ausführung der Gesamtarbeit oder einzelner Teile sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserversorgung Oberegg“ versehen, bis **24. Dezember** an das Hauptmannamt Oberegg zu richten. 2317

Oberegg, den 4. Dezember 1901.

Die Kommission der Hydranten- und Wasserversorgung.

31. Dez. an den Präsidenten des Bezirks-Gesangvereins, J. Ed. Mors, Lehrer in Boppelsen, einzufinden, bei dem Plan und Bedingungen eingesehen werden können.

Bauarbeiten für ein Doppelhaus in Kriens. Die Erd-Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Steinhauer-, Spengler-, Schlosser-, Dachdecker-, Ofner- und Cementarbeiten, sowie die Lieferung der erforderlichen Materialien, als: Bruchsteine, Backsteine, Bauholz, Eisenteile, Cement, Balk, Maurersand, Betonhötter u. c. Die Offerten sind für die Arbeiten allein und für die Materiallieferungen separat, sowie für beide zusammen zu machen. Einreichung der Offerten bis den 25. Dezember bei C. Zumbühl, Gerichtsanzist, zur „Biene“, Obernau, Kriens, wo auch Pläne und Bedingungen einzusehen sind.

Sprechsaal.

Fachliteratur.

Auf die Nachfrage nach Detailzeichnungen des von A. Schirich unlangst herausgegebenen Werkes Schirich, Das moderne Mobiliar unter Berücksichtigung der französischen Stile, 3. Serie, Tafel 41—56, wurde von den Schreinermestern des In- und Auslands gefunden, daß Detailzeichnungen nur praktisch seien, wenn die Total-Höhe und -Breite bis auf die Mitte gezeichnet, bei unregelmäßigen Möbeln je ganze Fronten mit den Höhen- und Querschnitten angegeben werden. Es wurde deshalb von einem autographischen Druck ähnlich früheren Serien dieser Vorlagen-Detail-Blätter abgelehnt, da die Details zu sehr ineinander gezeichnet waren. Die Detailzeichnungen werden jeweilen in Bleistift nach obigen Angaben billig geliefert und sind solche in dem unterzeichneten Bureau oder bei J. Sach's, Wien, Pragerstraße 5, für sämtliche Zimmereinrichtungen vorrätig.

Für die gute Aufnahme auch dieser Serie sage ich im Namen des Verlages, J. Sach's in Wien, den Sektionen des Schreinermevereins, sowie dem gesamten schweizerischen Handwerk besten Dank.

Hochachtend

A. Schirich,
Architektur-Beichnenbureau für Möbel und Innendekoration,
Zürich V.

Blech- u. Metallbearbeitungsmaschinen Werkzeuge, Schnitte, Stanzen u. s. w.

für

Metallwaren-, Blechwaren-,

Lampen-Fabriken,

Klempner, Schlosser,

Schmiede, Gürbler,

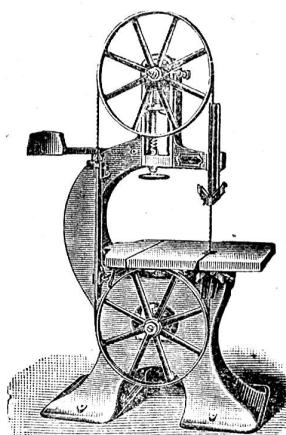
Mechaniker u. s. w.

fertigt [1045

in vorzüglichster Bauart zu
billigsten Preisen die

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Carl Kneuse, Zeulenroda (Sachsen).



Fiedler & Faber

Maschinenfabrik

Leipzig - Lindenau

Bau der besten

**Holz-Bearbeitungs-
Maschinen**

Spezialität:

Maschinen f. den Wagenbau

Anfragen sind direkt an
die Firma zu richten. [595]